

Geistlicher Kampf

Gebetstool: Wie man Gebetsspaziergänge nutzen kann

Was?

Beim Gebetsgehen geht man hinaus und betet für die Gemeinschaft, während man geht. Dieses Gebetstool hilft dir beim Einstieg.

Warum?

„Es gibt keinen Quadratzentimeter im gesamten Bereich unserer menschlichen Existenz, über den nicht Christus, der Souverän über alles, ruft: ‚Mein!‘“ Abraham Kuyper

Bibelbezug:

„Ich gebe dir jeden Quadratzentimeter des Landes, auf das du deinen Fuß setzt.“
Josua 1,3

Eine kurze Einführung in Gebetsspaziergänge

Eine der effektivsten Formen der geistlichen Kriegsführung ist das Gehen im Gebet.

Inspiziert von Gottes Verheißung an Josua können wir den Sieg Jesu in jeden Teil unserer Nachbarschaften, Städte und Nationen tragen.

Im Glauben gehen wir und glauben, dass wir uns, wenn unsere Fußsohlen den Boden berühren, das Werk Jesu über die Fürstentümer und Mächte aneignen, die die Atmosphäre beeinflussen und die Erzählungen unserer Stadt prägen.

Mit jedem Schritt, den wir im Namen Jesu unternehmen, schwächen wir etwas von der Macht des Feindes in den himmlischen Regionen und untergraben die Systeme des Bösen und der Ungerechtigkeit.

Der Gebetsspaziergang drängt uns aus unseren Kirchengebäuden und zwingt uns, der Versuchung zu widerstehen, nach innen gerichtet zu bleiben und spornt uns an, die Mission im Vordergrund und im Mittelpunkt zu halten. Er spricht all unsere Sinne an und weckt uns auf, zu Gott zu schreien – während wir mit trotziger Hoffnung in jede Ritze und Ecke unserer Städte gehen.

Während wir im Sieg wandeln und deshalb im Sieg beten, erinnern wir uns an die Art und Weise, wie der Sieg errungen wurde – Opferbereitschaft, Selbstaufgabe, Liebe.

Lassen wir uns bei unserem Gebetsspaziergang nicht so sehr von den Kräften der Dunkelheit und unserem eigenen Adrenalinschub des Triumphs verzehren, dass wir unsere Augen von Jesus abwenden. Lasst uns in einer Haltung der Demut, Buße und Einigkeit auf unseren Straßen niederknien und lasst uns erklären, dass das Opfer Jesu mehr als genug für die Erlösung aller Völker und Orte ist.

Tu es: Wie man Gebetsspaziergänge nutzen kann

Dieses verwendet WALK als Akronym und enthält 4 einfache Schritte:

W – (Worship) Bete an

Wenn du dich auf den Weg machst, beginne mit deinem Blick auf Jesus. Sage den Namen Jesu; rezitiere einen Psalm; summe ein Anbetungslied; sprich leise in Zungen – im Grunde alles, was hilft, die Herrschaft Jesu über die Straßen zu verkünden, auf denen du gehst.

A – (Ask) Frage

Beginne aus deiner Anbetung heraus Gott zu bitten, dass Sein Geist auf die Straßen, auf die Häuser, Geschäfte, Schulen und anderen Kirchen, auf denen du gehst fällt. Fange an, konkret zu werden und bete für Menschen und Situationen, die „Menschen des Friedens“, von denen du weißt, dass Gott dich mit ihnen in Kontakt gebracht hat und die dem Evangelium in deiner Gemeinde Türen öffnet.

L – (Listen) Hör zu

Während du anbetest und betest, lasse dir Raum um zuzuhören, was Gott dir vielleicht sagen möchte – und fang an dafür zu beten. Oft kann Gott dir Verheißungen aus der Heiligen Schrift oder aus prophetischen Worten und Bildern geben; höre auf Versprechen und lebe diese Versprechen buchstäblich in deiner gesamten Gemeinde.

Wenn ihr zu zweit im Gebet geht, hört den Gebeten des anderen zu und ihr werdet feststellen, dass euch die Worte und Gedanken des anderen stärken.

K - (Know your Land) Kenne dein Land

Informiere dich über das Gebiet, in dem du betest und halte dich auf dem Laufenden. Erforsche etwas von seiner Geschichte; einige seiner momentanen Problemen; damit du für den Durchbruch beten kannst.

Lerne einige der aktuellen Situationen kennen, die beharrliches Gebet erfordern und feier auch die besonderen Gnaden, die auf dem Gebiet ruhen und bitte Gott dein Gebiet über seine Grenzen hinaus zum Segen zu machen.

Bücher über Gebetsspaziergänge

“Prayer Walking: Praying on site with insight” – Steve Hawthorne and Graham

Kendrick